

Princeton, 4./IV. 1954.

102

Liebste Mamma!

Dein Brief № 206 ist vor ein paar Tagen angekommen u. ich will ihn Dir gleich beantworten. In Tradition gibt es in Österreich sicherlich genug u. ich habe diese Dinge ja immer sehr gerne gehabt. Nach Laxenburg u. den Ruinen Greifenstein u. Rannstein habe ich mehr als einmal Ausflüge gemacht. Dasselbe gibt es ja übrigens auch in manchen Gegenden Deutschlands. Z.B. stelle ich mir das Rheintal, abgesehen von der landschaftlichen Schönheiten, auch in dieser Hinsicht sehr interessant vor. Würdet Ihr nicht dorthin auch einmal eine Autoreise machen? Das Buch über Einstein mit meinem Beitrag ist ja bereits 1949 erschienen. Ich werde Euch einen Sonderdruck von meinem Beitrag schicken, der nicht mathematisch, sondern rein philosophisch ist u. mit dem Wesen der Zeit zu tun hat. - Ich habe mich sehr gefreut, dass Eva also doch nicht Lenkämie hat, denn ich vermutete gleich, dass das eine der Krankheiten ist, die man auch heute noch nicht heilen kann. Tante Paula

tut mir sehr leid. Kann man denn keinen Blasen-
krebs operieren, oder nur wenn er zu spät entdeckt
wird? - Bronzewetters müssen es nach Deiner Be-
schreibung ja sehr nett haben. Seit wann hat denn
Grete diese glänzende Stellung, die wohl in erster
Linie ihrem Aufstieg verursacht hat? Dass ^{Schwester} Morgensterns
so übertrieben fromm ist, wusste ich nicht. Ist das
Tradition in der Familie Morgenstern? Ich sehe
ich jetzt recht selten hier. Eine Feier für Einstein war
in Princeton nicht; denn er hat ja solche Dinge. Es war
blau ihm zu Ehren eine politische Versammlung, an der
er aber nicht teilnahm, sondern bloss schriftlich Fragen
beantwortete. Über "Montin Tonge" habe ich auch viel
gehört, aber mir ist das Sujet unsympathisch. Wenn
Du mir Deine Eindrücke beschreibst, würde es mich
sehr interessieren. Gesundheitlich geht es mir weiter
gut. Ich habe mich jetzt ein paarmal massieren
lassen, was meinen Appetit noch weiter verbessert
hat. Tausend Bussi u. herzliche Grüsse an Rudi
immer Dein Kurt.

